

Einreichung Moment Kongress 2025 – Wohlstand (Track 7)

Initiative: BID – Gemeinsam Bildung stärken

Titel:

Dialogfähigkeit im digitalen Zeitalter – Wie sehen positive Bedingungen für demokratischen Diskurs in einer fragmentierten öffentlichen Debatte aus?

Abstract:

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung verändern sich die Grundlagen demokratischer Kommunikation tiefgreifend. Dialog – als zentrales Element demokratischer Willensbildung – steht unter Druck: Verkürzte Aufmerksamkeitsspannen, algorithmisch gesteuerte Aufmerksamkeitsökonomien und der zunehmende Vertrauensverlust in klassische Institutionen erschweren konstruktive Aushandlungsprozesse, sähen Misstrauen und gefährden somit langfristig unseren Wohlstand.

Das geplante Forschungsprojekt der Initiative *BID – Gemeinsam Bildung stärken* geht der Frage nach, welche Bedingungen digitalen Dialog ermöglichen – und welche ihn behindern. Ziel ist es, strukturelle und interpersonelle Voraussetzungen für einen demokratieverträglichen Diskurs im digitalen Raum zu identifizieren. Dabei richtet sich der Fokus auf unterschiedliche Gruppenformate (z. B. Bürger:innenräte, politische Gremien, schulische Kontexte) sowie auf die spezifischen Herausforderungen von Zeitdruck, Plattformlogiken und Informationsfragmentierung.

Methodisch kombiniert die Studie Fokusgruppen, Interviews und Medienanalysen:

- In Fokusgruppen mit Politiker:innen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen werden unterschiedliche Perspektiven auf digitale Dialogformate erhoben.
- Tiefeninterviews untersuchen individuelle Erfahrungen mit digitalem politischem Engagement.
- Medienanalysen beleuchten die Rolle digitaler Plattformen in der Gestaltung öffentlicher Meinungsbildung.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie traditionelle Diskursformate – etwa parlamentarische Debatten, Fernsehdebatten – durch neue digitale Kommunikationskulturen beeinflusst oder unterminiert werden. Wie verändern sich Gesprächsräume, wenn Plattformen statt Institutionen Takt und Ton vorgeben? Und welche demokratiepolitischen Konsequenzen hat es, wenn Dialog nicht mehr synchron und im gemeinsamen Raum, sondern asynchron, fragmentiert und teils anonym stattfindet? Welche Auswirkungen hat dies auf den absolut und relativ wahrgenommenen Wohlstand? Wie wird das Thema Wohlstand und Verteilungsgerechtigkeit in diesen Dialogsettings adressiert?

Die Studie versteht sich als Beitrag zur Frage, wie demokratische Diskursfähigkeit im digitalen Zeitalter erhalten und gestärkt werden kann – und damit auch zur Sicherung gesellschaftlichen Wohlstands, verstanden als soziale Kohäsion, Beteiligungsgerechtigkeit und politische Handlungsfähigkeit. Sie zielt auf konkrete Handlungsempfehlungen für politische Bildung, digitale Regulierung und partizipative Politikgestaltung ab.

Über die Initiative:

BID – Gemeinsam Bildung stärken ist ein Verein, der sich für die Weiterentwicklung des Bildungssystems in Österreich engagiert. Durch ein breites Netzwerk bringt er Bildungsakteur:innen zusammen und begeistert sie für eine partizipative, dialogische Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung. Dabei setzen wir auf eine konstruktive und lebendige öffentliche Debatte zu Innovations- und Transformationsthemen, um deren Akzeptanz zu erhöhen und zugleich die demokratische Teilhabe zu fördern.

Unsere Philosophie: „Mit Bildung gewinnt man keine Wahlen, aber die Zukunft und alle die dran glauben.“

Bildung ist nicht nur die Grundlage für die erfolgreiche Ausbildung von Menschen und den damit verknüpften wirtschaftlichen Wohlstand eines Landes, sondern auch für die persönliche gesellschaftliche Teilhabe des Einzelnen und ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft eine unumgängliche Voraussetzung.

Autorinnen und Kontakt für Rückfragen:

Dr. Teresa Torzicky

Teresa.torzicky@bildungsinnovationsdialog.at

+43 676 550 68 63

Christine Weinkopf, MA, BSc

christine.weinkopf@bildungsinnovationsdialog.at

+43 676 94 108 35

Initiative BID - Gemeinsam Bildung stärken

www.bildungsinnovationsdialog.at

ZVR:157 459 0507